

Einen Ballabend lang musikalisch aufgetrumpft

1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft bot ein buntes Programm mit Motto an – Lotto-Schlager uraufgeführt

GRIESHEIM (B). Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ steht die närrische Ballsaison der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft, die im Verlauf des ersten Balls am vergangenen Samstag (13.) im Festsaal „Zum Grünen Laub“ eine ganze Anzahl von Trumpf-Assen vorweisen und damit wieder einmal ein herrliches buntes Programm anbieten konnte.

Mit „Musik ist Trumpf“ eröffneten auch die stark verjüngten „Bestinos“ und die Tanzgruppe die karnevalistische Show und schufen einen grandiosen Auftakt.

Bevor das Komitee auf einer Empore hoch über der Bühne die Plätze einnahm, begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Gäste, darunter auch viele auswärtige. Besondere Grüße gingen an Bürgermeister Hans Karl, MdL Gottfried Milde, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, Ehrensenatspräsident Willi Johann, Ehrensitzungspräsident Franz Pavlicek und die beiden Fraktionsvorsitzenden Johann Schmalz (CDU) und Siegbert Rheinländer (SPD).

Spritzig eröffnete die Garde in neuen blau-goldenen Kostümen das Programm mit einem Champagner-Galopp. Dank, Blumen und Orden gab es für Kätha Wicht, die langjährige Gardeleiterin, für Anna Keßler und Ute Wald sowie auch für Irmgard Röchi, die nunmehr seit elf Jahren hinter der Bühne mit für Ordnung im karnevalistischen Geschehen sorgt.

Bütt' trei hieß es für Rudolf Höhl, den Chef des Protokolls. Einen von Heini Merker und Peter Wicht wohlgerihten Streifzug durch Welt- und Ortsgeschehen präsentierte er und stellte die zahlreichen Griesheimer Feste in den

Mittelpunkt seines närrischen Kommentars.

Die musikalische Welle wurde von den Bestinos fortgesetzt, die mit Georg Funk als Solist auf getragener Welle ritten und viel Beifall erhielten. Ein Prosit der Einigkeit, und weiter ging es mit Chorleiter Wilhelm Karl Schmitt, einem echten Fastnachtler. Einen mit zahlreichen zielgenauen Späßen gewürzten Vortrag präsentierte er als Dorftrottel aus der GCG-Bütt.

Während Bühnenspieler Rudi Sannwald für sein emsiges Schaffen Sonderapplaus erhielt, hatte Gisela Münch einen Strauß weißer Rosen aus Athen gepflückt. Mit „La Provence“ gelang ihr schließlich ein weiteres gesangliches Meisterstück, das nicht ohne Echo im Parkett blieb.

Als Leihgabe des Carnevalvereins St. Stephan war Bärbel Schmitz zum „Zöllerhannes“ gekommen und hatte ihre Gewichtsprobleme mit auf die Bühne gebracht. Ein Klasse-Vortrag wurde gebührend beklatscht. Orden und Blumen gab es für die Senkrechstarterin in Sachen Narretei.

Grüße der Stadt, von Schwarzen, Grünen und Roten sowie einen Goldpokal für das Komitee überbrachte Bürgermeister Hans Karl bei der Dekoration der Ehrengäste. Ernst Müller, Offizier der Mainzer Ranzengarde, überreichte unter Beifall Orden seiner Korporation an Sitzungspräsident Jürgen Schupp, Ehrensenatspräsident Willi Johann und Heini Merker als dienstältesten Fastnachtler des Vereins.

Weiter ging es mit einem echt Griesheimer Gewächs. Hannelore Gerhard sang sich mit stimmungsfördernden Eigentextungen auf Antrieb wieder in

die Gunst des Publikums. Ohne „Griesheimer Kartoffelsalat“ kam sie auch in dieser Kampagne nicht von der Bühne.

Zum Ende des ersten Teils gab es, begleitet von einer professionellen Beleuchtungstechnik, eine glückliche Reise durch halb Europa mit den GCG-Girls, Marion Müller als Christel von der Post, und Dagmar Müller und Dieter Hamich als neue Gesangstars, im Rampenlicht. Der „Weibermarsch“ setzte den Schlußpunkt hinter ein Zwischenfinale, das einen der Höhepunkte am Ballgeschehen repräsentierte.

Zum Schunkeln riefen die „Evergreens“ zu Beginn der zweiten Halbzeit auf. Grün und gold eingekleidet trug die Tanzgruppe mit dem „College-Marsch“ weiter dazu bei, die Stimmung wieder aufzuholen und bereitete den Boden für eine neuerliche Überraschung. Franz Pavlicek, ehemals singender Präsident der 1. GCG und vor elf Jahren das letzte Mal auf einer Griesheimer Bühne, trat ins Licht der Scheinwerfer. Mit „Ich wünsch mir sechs Richtige im Lotto“ präsentierte er die Uraufführung eines Fastnachtsschlagers, mit dem er am Rosenmontag im Dritten Hessischen Fernsehen zu sehen und zu hören sein wird. Beifall für ihn und auch für den Komponisten Robby Stier, der sich dazu bereit erklärte, in der nächsten Kampagne ganz speziell etwas für die 1. GCG zu tun.

Schon immer kam er durch den Saal auf die Bühne, Gerhard Münch, der als Reiseleiter Stobbe temperamentvoll pointierte Witze zum besten gab und darüber hinaus mit umwerfender Mimik zu gefallen wußte.

Klassisch und rassig mit Blitz und

Donner griff die Tanzgruppe in das Geschehen ein, bevor sich nochmals die Scheinwerfer auf die Bestinos richteten, die bei diesem Auftritt ihrem Sangesnachwuchs eine Chance gaben. Viel Beifall gab es für Ingrid Keller, Angelika Gierl und Dieter Hamich, die ihren solistischen Einstand vortrefflich hinter sich brachten. Auf die Spuren von Fred Astaire wagten sich Gaby Gebhardt, Dagmar Müller und Brigitte Schupp. Das stehende Trio konnte sich über die erste und einzige „Rakete“ des Abends freuen. Einen weiteren gesanglichen Höhepunkt setzte Georg Funk mit „My way“ und „New York, New York“. Das Publikum war bereit für Wernerche, Hans Werner Keller, der wie alljährlich scharf gewürzte Witze zum besten gab und kurz vor Programmende weitere humoristische Akzente setzte. Zur „Polonaise Blankenese“ noch einmal Hans Werner Keller. Dem Original Gottlieb Wendehals stand er in nichts nach. Die GCG-Männergarde rundete den Beitrag von der optischen Seite her ab.

Toller Wirbel

Zum Schluß noch einmal „Musik ist Trumpf“ in einem tollen Wirbel, den die Tanzgruppe und die Bestinos gemeinsam bestritten. Viel Applaus erhielten die Mitwirkenden, bevor sich der Vorhang schloß, sich Luftschlangen herabsenkten, Luftballons knallten und Präses Jürgen Schupp für den Rest der Nacht seine zu Beginn des Abends schon arg angekratzte Stimme schonen konnte. Bis in die frühen Morgenstunden sorgten die „Evergreens“ noch für beschwingte Tanzmusik.